



Newsletter 01/2022

Versand im Juni 2022



Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Partnerinnen und Partner
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Seit Aufhebung der letzten Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus Ende März ist die besondere Lage beendet. Wir sind froh, dass die meisten Angebote im Suchthilfebereich wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen und auch rege genutzt werden. Der weitere Verlauf der Pandemie enthält aber viele unbekannte Aspekte, welche weiterhin unserer Wachsamkeit während der Sommermonate bedürfen (siehe auch dazu das [Grundlagenpapier des Bundes](#)).

Die Gesundheit der Bevölkerung und insbesondere unserer Zielgruppe von Menschen mit Suchtproblemen und deren Nahestehenden ist uns wichtig. Den unterschiedlichen Bedürfnissen in verschiedenen Bereichen versuchen wir mit diversen Angeboten gerecht zu werden. Dies gelingt nur dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnerinstitutionen sowie der Politik und der Öffentlichkeit.

Unser Newsletter informiert Sie über die wichtigsten Entwicklungen im Suchthilfebereich, berichtet über ausgesuchte Angebote der Abteilung Sucht und weist auf interessante Veranstaltungen hin.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Geniessen Sie die Sommermonate!

Regine Steinauer, Leiterin Abteilung Sucht

Entwicklungen im Suchthilfebereich



Rückblick runder Tisch Kinder von suchtkranken Eltern

Die Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt organisierte im Frühling 2022 anlässlich der «Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern» einen runden Tisch mit vielen involvierten Fachstellen des Kantons Basel-Stadt. Unter Moderation der Stiftung aebi-hus wurde diskutiert, ob und wie das bestehende Angebot für betroffene Kinder im Kanton optimiert werden kann. Von den Teilnehmenden wurden mehrere Handlungsfelder identifiziert, bei denen allenfalls eine Optimierung möglich wäre. Die Abteilung Sucht wird die Ergebnisse analysieren und allfällige Anregungen für Massnahmen formulieren.

[Zur Webseite](#)



Bikantonaler runder Tisch «Jugend und Sucht» der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Die Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt und das Amt für Gesundheit der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft haben im Herbst 2021 einen runden Tisch zum Thema Jugend und Sucht organisiert. Im Zentrum stand der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen sowie Umsetzungsideen zu diskutieren. Als Schwerpunktthema wurde der Medikamenten- und Mischkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesetzt.

Zum Austausch wurden diverse Fachpersonen aus der Prävention und Jugendarbeit, Polizei, Schulsozialarbeit, Suchtberatungsstellen, Psychiatrie sowie der Spitäler aus beiden Kantonen eingeladen. Als Fazit wurde festgehalten, dass der problematische Medikamenten- und Mischkonsum in bestimmten «Untergruppen» von Jugendlichen anzutreffen ist und die Erreichbarkeit eine Herausforderung darstellt. Die Thematik soll in bereits vorhandene Präventions- und Beratungsangebote für Jugendliche integriert werden und bestehende Fortbildungen für Fachpersonen weitergeführt werden. Der runde Tisch soll künftig einmal im Jahr durchgeführt werden.

[Beratungsangebote](#)

[Präventionsangebote](#)



Studie zum regulierten Cannabisverkauf

Die Studie zum regulierten Cannabisverkauf in Basel, welche in Zusammenarbeit des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt, der Universität Basel und der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel erarbeitet wurde, hat die benötigte Bewilligung vom Bundesamt für Gesundheit erhalten. Interessierte können sich ab August 2022 für die Studienteilnahme anmelden.

[Medienmitteilung](#)

Besucherzahlen in den Basler K+A 2021

Die Jahresstatistik zu den Besucherzahlen 2021 der Kontakt- und Anlaufstellen (K+A) weist eine durchschnittliche Besucherzahl pro Öffnungszeit von 178 Besuchenden auf. Dabei nutzen mit 80% deutlich mehr Männer das Angebot. Die Inanspruchnahme im zweiten Pandemiejahr 2021 zeigt, dass die K+A ein wichtiges Bedürfnis abdecken und auch mit Schutzmassnahmen aufgesucht wurden. Eine wichtige Veränderung, die über die letzten Jahre beobachtet werden kann, ist die Abnahme der Konsumationen im Injektionsraum zugunsten einer Zunahme der risikoärmeren Konsumformen wie Inhalieren oder Sniffen. Der alleinige (Mono) Konsum von Kokain wie auch als Mischkonsum mit anderen Substanzen hat über die Jahre tendenziell zugenommen - diese Entwicklungen gilt es weiter zu beobachten.

[Kontakt](#)

Hilfe

Beratung

Broschüre «Wichtige Adressen»

Von A wie «Abteilung Sucht» bis Z wie «Zentrum für Selbsthilfe» – die neu überarbeitete Broschüre «wichtige Adressen» bietet eine Übersicht zu Angeboten im sozialen Basel mit Schwerpunkt Suchthilfe. Die Broschüre ist online verfügbar und liegt auch bei vielen sozialen Institutionen im Kanton Basel-Stadt auf. Weitere Exemplare können bei der Abteilung Sucht kostenlos bestellt werden.

[Zur Webseite](#)



Sensibilisierungsaktivität zu Alkohol 2022

Die Abteilung Sucht bewirbt im Frühling/Sommer 2022 mit einer breiten Plakataktion erneut den online «Promille-Rechner». Der «Promille-Rechner» bietet vorwiegend einem jüngeren Zielpublikum eine spielerische Orientierung, welche Auswirkungen Alkoholauf die Wahrnehmung, die Motorik und weitere Aspekte hat.

[Zur Webseite](#)

Gruppenangebot für Betroffene

Die Teilnahme an einer Gruppe kann dazu beitragen, Suchtprobleme zu überwinden. Viele Menschen fühlen sich in Gruppen besonders gut verstanden und profitieren von den Erfahrungen, die andere Teilnehmende mit ähnlichen Schwierigkeiten gemacht haben. Die Abteilung Sucht bietet mehrere von Fachpersonen geleitete Gruppen an.

[Zur Webseite](#)

Korrigenda

Im letzten Newsletter hat sich leider ein Fehler bei den Terminen eingeschlichen: Das Forum für Suchtfragen 2022 findet am Donnerstag, den 3. November 2022 statt. Wir bitten um Entschuldigung.

Termine

Forum für Suchtfragen 2022 - «Mittendrin – Familie und Sucht»

Donnerstag, 3. November 2022, ganztags

Anmelden

Monatliche Weiterbildung (MONA) des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

Hörsaal, UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel, jeweils von 13.00 – 14.00 Uhr, keine Anmeldung erforderlich

Montag, 22.08.2022

Montag, 26.09.2022

Montag, 24.10.2022

Montag, 21.11.2022

Montag, 12.12.2022

PEPra Fortbildung: Stress und Depression

25. August 2022, 15:00 – 19:00 Uhr, Zentrum für Lehre und Forschung, Unispital Basel.

Moderation: Prof. Dr. med. Urs Hepp

Anmelden



Abteilung Sucht
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

+41 61 267 89 00

Malzgasse 30

4001 Basel

abteilung.sucht@bs.ch

www.sucht.bs.ch